

# Gebietsmanagementplan für die Sondergebietsflächen in Niedersachsen und Hamburg

---

## I) Nächste Bearbeitungsschritte



## II) Projektkoordination



Grontmij GmbH – Guido Majehrke, Hans-Jürgen Smidt  
10.01.2014

# Überblick

---

## I) Nächste Bearbeitungsschritte:

1. Grundlagenermittlung zu Vorschlägen zum Gebietsmanagementplan
2. Umgestaltung Steinkirchener Neuwettern
3. Aufgabenkatalog Gebietsmanagement lt. ML/MU Nds.

## II) Projektkoordination:

1. Projektstruktur
2. Aufgaben der Projektkoordination
3. Rahmenterminplanung

# Überblick

---

## I) Nächste Bearbeitungsschritte:

1. Grundlagenermittlung zu Vorschlägen zum Gebietsmanagementplan
2. Umgestaltung Steinkirchener Neuwettern
3. Aufgabenkatalog Gebietsmanagement lt. ML/MU Nds.

## II) Projektkoordination:

1. Projektstruktur
2. Aufgaben der Projektkoordination
3. Rahmenterminplanung

# 1. Grundlagenermittlung zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Entwicklung des Gebietsmanagementplans Altes Land

---

## Ausarbeitung der Grundlagen zum Gebietsmanagementplan (I)

### 1. Einführung

- Veranlassung, Aufgabenstellung und Zielrichtung des Gebietsmanagements

### 2. Grundlagen

- Methodik, Datengrundlagen und Datenlücken, Literatur und Rechtsnormen

### 3. Schutzziele

- Schutzziele des Pflanzenschutzgesetzes, Besonderheiten des Obstanbaugebietes Altes Land, daraus resultierendes Konfliktpotenzial

# 1. Grundlagenermittlung zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Entwicklung des Gebietsmanagementplans Altes Land

---

## Ausarbeitung der Grundlagen zum Gebietsmanagementplan (II)

### 4. Beschreibung der möglichen Risiken

Schritt 1: allgemeine gutachterliche Betrachtung

- Erfassung und Bewertung risikorelevanter Expositionen, z.B.:  
relative Lage Graben zu Obstkultur, Länge/Breite Graben, Art der Obstkultur, Bewirtschaftungsform, Art des Pflanzenschutzmittels, Intensität des Einsatzes, Technik der Ausbringung, Zeitpunkt des Einsatzes im Jahresverlauf, Hauptwindrichtung u.a.m.
- Systematische Zusammenstellung, Beschreibung und Bewertung, Erkennen von Hotspots
- Katalog als Baukasten ermöglicht konkrete Risikobewertung für eine bestimmte Situation

Schritt 2: Betrachtung konkreter Risikosituationen (Hotspots)

- Schritt 2 steht außerhalb des Berichts und dient der Vorbereitung weiterer Bearbeitungsschritte
- Identifikation von Hotspots in ihrer konkreten Lage
- Dokumentation der Hotspots in Karte

# 1. Grundlagenermittlung zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Entwicklung des Gebietsmanagementplans Altes Land

---

## Ausarbeitung der Grundlagen zum Gebietsmanagementplan (III)

### 5. Beschreibung möglicher Maßnahmen und Bewertung

- Ziel: Vermeidung von Risiken oder Verminderung der Auswirkungen
- Allgemeine gutachterliche Betrachtung ohne konkreten örtlichen Bezug
- Erfassung möglicher Maßnahmen, z.B.:  
Optimierung der Gewässerunterhaltung, Windschutz-/Abdriftauffangpflanzungen, Neubau/Umbau von Beregnungsteichen mit optimierter Gestaltung, Regenerationsgewässer mit definierter Gestaltung und Funktion, Maßnahmen der Fließgewässerentwicklung u.a.m.
- Systematische Zusammenstellung in Maßnahmenblättern, Beschreibung und Bewertung
- Katalog als Werkzeugkasten ermöglicht konkrete Maßnahmenvorschläge für bestimmte Situationen

### 6. Zusammenfassung

- Zusammenfassendes Fazit und Empfehlungen

### 7. Bericht und Übergabe der Ergebnisse

- Schriftliche Dokumentation aller Arbeitsergebnisse, Vorstellung der Ergebnisse in Präsentation

# 1. Grundlagenermittlung zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Entwicklung des Gebietsmanagementplans Altes Land

---

## Zusammenfassung Bearbeitungsumfang

- **Zweck:**  
Beschreibung und Dokumentation der tatsächlichen Rahmenbedingungen im Alten Land als Diskussionsgrundlage für fortgesetzte Sondergebietsausweisung
- **Gegenstand der Untersuchung:**  
Erfassung von tatsächlichem Risiko und möglichen Gegenmaßnahmen
- **Ergebnis:**  
Baukasten situationsbezogener Risikobewertungen einschl. Hotspots und Werkzeugkasten situationsbezogener Maßnahmenvorschläge
- **Ziel:**  
Argumentationspapier für Diskussion mit Bundesbehörden

## Abwicklung

- **Auftragserteilung:** 18.12.2013
- **Bearbeitung:** bis Ende April 2014
- **Einbindung:** AG Sondergebiet
- **Bericht:** Übergabe Ergebnisse April 2014

## 2. Umgestaltung Steinkirchener Neuwettern

### Exemplarische Maßnahmenplanung (Pilotprojekt) entlang der Steinkirchener Neuwettern mit den Verbandsgebieten (1. Meile)

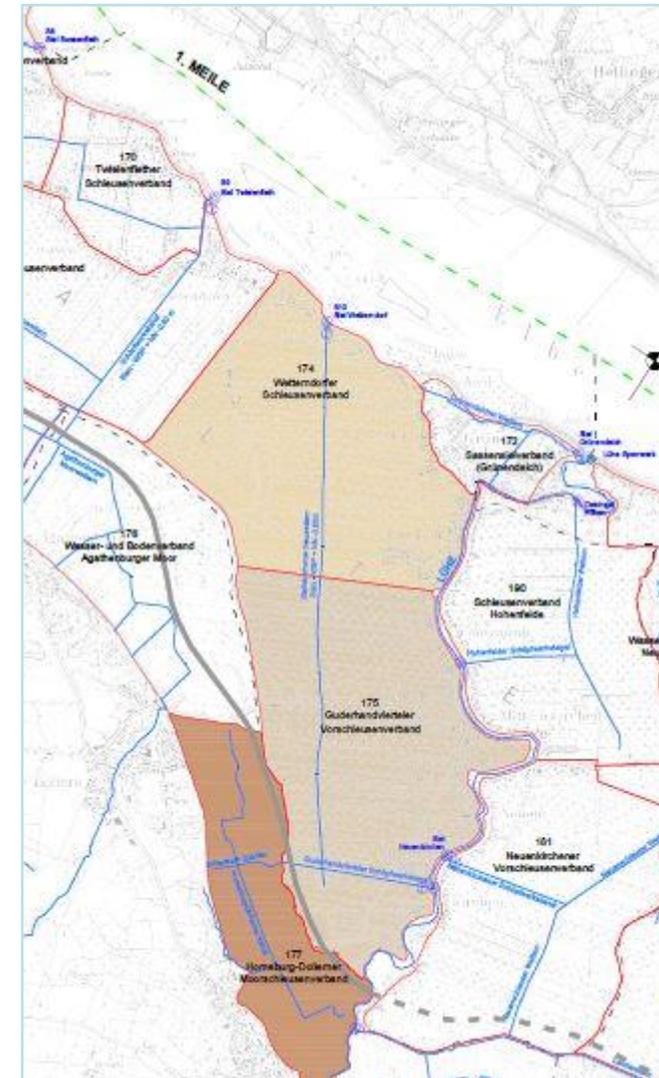
- 174 Wetterndorfer Schleusenverband
- 175 Guderhandvierteler Vorschleusenverband
- 177 Horneburg-Dollener Moorschleusenverband

### Aufzeigen von Entwicklungspotenzialen

- Verbesserung/Erhöhung Strukturvielfalt
- Aufzeigen ökologisches Entwicklungspotenzial
- Herstellung/Verbesserung Durchgängigkeit
- Verminderung extremer Wasserstandsschwankungen (z.B. durch Schaffung zusätzlichen Stauraums)
- Herstellung Regenerationsgewässer

### Empfehlungen zur schonenden Gewässerunterhaltung

- Sicherstellung der hydraulischen Anforderungen
- Erhalt der ökologisch aufgewerteten Strukturen



## 2. Umgestaltung Steinkirchener Neuwettern

---

### Bearbeitungsumfang

- **Zweck:**  
Stichworte aus Anforderungen MU/ML aufgreifen und exemplarisch abhandeln
- **Planungsansätze:**  
Regenerationsgewässer, Ufergestaltung, Beregnungsteiche, Bodenmanagement
- **Ergebnis:**  
Fachlich abgestimmtes Maßnahmenkonzept (Vorplanung)
- **Ziel:**  
Maßnahmenkonzept in Genehmigungsverfahren einbringen und umsetzen

### Abwicklung

- **Auftragserteilung:** 18.12.2013 (Stufe 1 – Grundlagenermittlung)
- **Bearbeitung:** 1. Quartal 2014
- **Einbindung:** AG Sondergebiet, betroffene WaBo-Verbände und UHV
- **Bericht:** Übergabe Ergebnisse April 2014

# 3. Aufgabenkatalog Gebietsmanagement lt. ML/MU Nds.

---

- Schreiben MU/ML\* vom 06.07.2011:
  - Bestandsaufnahmen Gewässer (Lage, Ordnung),
  - Nutzungen und
  - Polderungen
  - ⇒ Berichte Grontmij 07/2012, 02/2013, 07/2013
  - Erfassung ökologischer Potenziale
  - ⇒ exemplarisch in Untersuchung Steinkirchener Wettern
  - Gewässerentwicklung und Regenerationsgewässer
  - ⇒ exemplarisch in Untersuchung Steinkirchener Wettern
  - schonende Gewässerunterhaltung
  - ⇒ exemplarisch in Untersuchung Steinkirchener Wettern
  - möglicher Beitrag der Betriebe mit ökologischem Anbau
  - Aufrechterhaltung der Beregnungsmöglichkeiten bei zunehmender Versalzung
  - ⇒ exemplarisch in Untersuchung Steinkirchener Wettern

\* MU = Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz  
ML = Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

### 3. Aufgabenkatalog Gebietsmanagement lt. ML/MU Nds.

---

- Schreiben MU\*\* vom 09.04.2013 ergänzt/präzisiert Schreiben 2011 um:
  - Zeitplan
  - Kostenschätzung einschl. mögliche Finanzierungsinstrumente
  - Angepasste Gewässerunterhaltung nach Empfehlungen UBA, WVT, DWA
    - ⇒ exemplarisch in Untersuchung Steinkirchener Wettern
  - Ausweisung/Anlage Gewässerrandstreifen, entsprechende Gestaltung Beregnungsteiche
    - ⇒ tlw. exemplarisch in Untersuchung Grundlagenermittlung ...
  - Naturnahe Gestaltung von Uferzonen nach WRRL-Modellvorhaben Marschengewässer
    - ⇒ exemplarisch in Untersuchung Steinkirchener Wettern
  - Gewässerentwicklung: Herstellung Regenerationsgewässer und Speicherung Süßwasser
    - ⇒ exemplarisch in Untersuchung Steinkirchener Wettern
  - Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit der Gewässer
    - ⇒ exemplarisch in Untersuchung Steinkirchener Wettern
  - Abschätzung des erforderlichen Anteils von Verbesserungsmaßnahmen am Gewässernetz
  - Aufstellung eines Monitoringkonzeptes

\*\* MU = Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

# Überblick

---

## I) Nächste Bearbeitungsschritte:

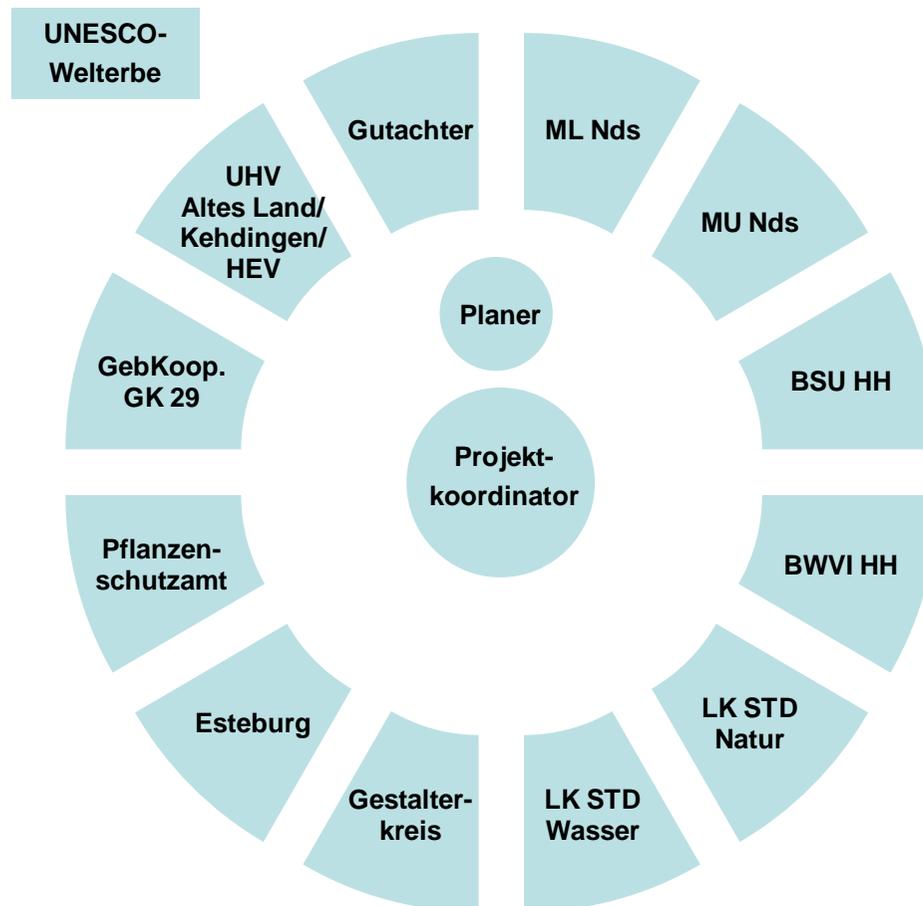
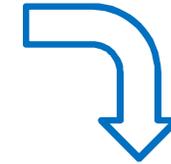
1. Grundlagenermittlung zu Vorschlägen zum Gebietsmanagementplan
2. Umgestaltung Steinkirchener Neuwettern
3. Aufgabenkatalog Gebietsmanagement lt. ML/MU Nds.

## II) Projektkoordination:

1. Projektstruktur
2. Aufgaben der Projektkoordination
3. Rahmenterminplanung

# 1. Projektstruktur

## Beteiligte in der AG Sondergebiet (monatliche Treffen)



## AG Sondergebiet berichtet regelmäßig an Lenkungsgruppe: (quartalsweise Treffen)

ML/MU Nds	– (Staatssekretär)
BWVI/BSU HH	– (Staatsrat)
LK STD	– (Dezernent IV)
Obstbau int.	– Buchterkirch
Obstbau ökol.	– Rolker
Obstbau HH	– Stehr
AG Sondergebiet	– Reincke
Projektkoordinator	– Lühmann

Trifft grundsätzliche Entscheidungen  
Bestätigt (Zwischen-)Ergebnisse

## 2. Aufgaben der Projektkoordination

Aufgaben der Projektkoordination	Stichworte zum Inhalt
Zieldefinition und Arbeitsauftrag	Klärungen zur Aufgabenstellung, Klärungen zur Zielsetzung, kleine oder große Lösung?
Beteiligte	Wer gehört dazu? Obstbau, Behörden vor Ort, Ministerien Land und Bund, Wasser- und Naturschutzverbände, Gutachter/Planer, Kommunen (?), Welterbeverein (?), ...
Prozessgestaltung	Klärungen von Abläufen Klärungen von Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten
Koordination	Abstimmung Beteiligte der verschiedenen Ebenen: lokal/regional, Land und Bund, Abstimmung Hamburg-Niedersachsen
Einbindung Fachbehörden	Abstimmung mit Pflanzenschutzamt und Umweltbundesamt, Vermittlung von Botschaften und Ergebnisse
Öffentlichkeit und Politik	Öffentlichkeitsarbeit (?) und politische Kommunikation, berufsständische Informationsarbeit
.....	.....

## 2. Aufgaben der Projektkoordination

---

- Ausgehend von den bereits bestehenden Strukturen und Beteiligten wird ein Koordinationsteam vorgeschlagen:
  - Herr Lühmann
  - Frau Dr. Ochmann, GK 29
  - Herr Smidt, Grontmij GmbH
- Aufgabenzuordnung wie in Folgefolien dargestellt:
  - Benannt wird die **verantwortliche Person (VORSCHLAG Grontmij)**
  - Koordination im Team

## 2. Aufgaben der Projektkoordination

Aufgaben der Projektkoordination	Stichworte zum Inhalt
<p><b>Projektstrukturen schaffen und verfolgen</b></p> <p><b>LÜHMANN</b></p>	<p>Organisationsstrukturen aufbauen, betreuen/begleiten sowie nach Erfordernis weiterentwickeln, insbesondere:            Arbeitsgruppe Sondergebiet und Lenkungsgruppe Sondergebiet.            Prozessgestaltung:            Klärungen von Abläufen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten.</p>
<p><b>Projektziele konkretisieren und ausformulieren</b></p> <p><b>DR. OCHMANN</b></p>	<p>Mittelfristiges Ziel ist die Ausarbeitung des Gebietsmanagementplans auf der Grundlage der Schreiben Nds. MU/ML vom 06.07.2011 und 09.04.2013.            Dort benannte Aufgabenstellungen mit konkreten Arbeitspaketen unterlegen und diese – unter Einbindung von Gutachtern/Planern – abarbeiten.</p>
<p><b>Rahmenterminplan aufstellen und verfolgen</b></p> <p><b>SMIDT</b></p>	<p>Rahmenterminplan mit seinen einzelnen Arbeitsschritten aufstellen.            Ableiten der erforderlichen Arbeitsschritte, Veranlassung zugehöriger Arbeiten.            Regelmäßiger Soll-Ist-Abgleich als Projektfortschrittskontrolle, ggf. Veranlassung von Maßnahmen zur Einhaltung von Terminen oder Beschleunigung der Arbeiten.</p>
<p><b>Koordination von Arbeitsgruppen und Lenkungsgruppe</b></p> <p><b>LÜHMANN</b></p>	<p>Organisation/Lenkung der Projektkommunikation der Beteiligten untereinander.            Zentraler Ansprechpartner für die Beteiligten, insbesondere Lenkungsgruppe.            Laufende Berichterstattung an die Lenkungsgruppe zum Bearbeitungsstand.            Einbindung weiterer Beteiligter (z.B. Kommunen, Naturschutzverbände, Landkreise WL und CUX) oder weiterer Aspekte (z.B. Welterbe), wo erforderlich.            Organisation/Koordination des Gesamtprozesses Gebietsmanagementplan.</p>

## 2. Aufgaben der Projektkoordination

Aufgaben der Projektkoordination	Stichworte zum Inhalt
<b>Abstimmungen und Entscheidungen herbeiführen</b> <b>DR. OCHMANN</b>	Vorbereitung, Moderation und Ergebnisdokumentation von Abstimmungen; dieses erfolgt im wesentlichen über die Sitzungen der Arbeitsgruppe Sondergebiet und Lenkungsgruppe Sondergebiet sowie ggf. in themenspezifischen Facharbeitsgruppen für Detailspekte. Vorbereitung und Herbeiführung der notwendigen Entscheidungen durch die Lenkungsgruppe, die AG Sondergebiet oder andere Beteiligte.
<b>Akzeptanz herstellen</b> <b>LÜHMANN</b>	Projekt-/planungsbegleitende Verhandlungen mit den beteiligten Eigentümern, Verbänden und Behörden zur Sicherung von Akzeptanz und Umsetzbarkeit der Maßnahmen.
<b>Koordination von Gutachtern und Planern</b> <b>DR. OCHMANN</b>	Identifikation/Definition erforderlicher gutachterlicher/planerischer Ausarbeitungen. Ermittlung der erforderlichen finanziellen Mittel und Anmeldung derselben bei den niedersächsischen Ministerien bzw. hamburgischen Behörden. Einholung von Angeboten, Prüfung und Vorlage zur Beauftragung.
<b>Allgemeine Beratung</b> <b>... ??? ...</b>	Allgemeine Beratung der Beteiligten in Fragen der Prozessgestaltung, der Öffentlichkeitsarbeit und politischen Kommunikation, der berufsständischen Informationsarbeit und der Weitergabe/Vermittlung von Ergebnissen an das BMELV (und UBA).

# 3. Rahmenterminplanung

**Die noch offenen Elemente müssen in 2014 erarbeitet werden!**

Vorgang/Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Koordination	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Konzept Steinkirch. Neuwettern	x	x	x	x								
Entwurf/Genehm.Antrag Steinkirch. Neuwettern					x	x	x	x	x	x	x	x
Grundlagenermittlung Gebietsmanagementplan	x	x	x	x								
Offene Punkte		?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
Zusammenführung Ergebnisse											x	x
Lfd. Abstimmung mit Bundesbehörden	...	...	x									

# Gebietsmanagementplan für die Sondergebietsflächen in Niedersachsen und Hamburg

---



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Guido Majehrke, Hans-Jürgen Smidt  
Grontmij GmbH